Competition

ist das Leben des Geschäftes, aber Erfolg wird durch Verdienst gewonnen; dieses ist warum

Stegmaier's Bier

so weit voraus ist in der populären Beliebtheit — es ist heilsam, gesund, anregend — weil es perfekt gebraut ist, wissenschaftlich in Flaschen gefüllt wird und die richtige Reife hat. Sendet eine Kiste nach Hause — thut es jetzt.

Stegmaier Brau Co.,
Scranton, Pa.

Telephone:
Neues 1533; Altes 456-R.

Photographische Aufnahmen
jeder Art
Außerhalb dem Atelier,
wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,
werden prompt, gut und billig von mir besorgt.
Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
203 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 680-5.

"Die Office,"
105 Wyoming Ave.
George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
513 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten fester Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt.
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche
Schön - Färberei,
327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05 8.00, 10.20, Vorm.; 12.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.20 Mor und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)
Trat in Kraft am 1. Juni 1905.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Züge alle 10 Minuten an Wochentagen von 3.20 bis 6.40 Nachmittags.

Expreßzüge halten nur in Pittston an, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntag, von 7.16 Morgens bis um 7.16 Nachmittags und treffen in Wilkes-Barre 33 Minuten später ein.

Oesterer Dienst zwischen Scranton, Nay Aug Park und Petersburg.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.

B. F. Wply, jr., Verkehrsleiter, Scranton

Vermischtes Inland.

— Bei Bluefields, W. Va., wurden sieben Eisenbahnarbeiter bei einem Erdrutsch getödtet.

— In New York wurde der Streik der Mitglieder der Shipwrights Association für beendet erklärt.

— Samuel Gompers wurde in Minneapolis als Präsident der American Federation of Labor wieder gewählt.

— Frederick L. Allen, der Bundes-Commissär für Patente in Washington, wird demnächst seine Resignation einreichen.

— In Phoenix Ariz., ist Ex-Gouverneur Fred A. Trisle, ein geborener Pennsylvanier, im Alter von 73 Jahren gestorben.

— In Chicago trafen 12 japanische Flottenoffiziere ein, die theils in Europa theils in den Vereinigten Staaten Studienreisen machen wollen.

— In Washington, Pa., sind zwei Personen an vergifteter Petersilie, die sie genossen hatten, gestorben, und 36 Personen sind gefährlich erkrankt.

— In dem Städtchen Delanson in Schenectady County, N. Y., ist das Reservoir ausgetrocknet, und die Bewohner müssen sich mit Cisternenwasser behelfen.

— In New York erlag der bekannte Bildhauer Samuel J. Kitson einer Nierenkrankheit, die ihn schon längere Zeit ans Bett gefesselt hatte. Er war 58 Jahre alt.

— Die Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn hat bekannt gegeben, daß die Löhne der Weichensteller und „Yardmen" um 4 Cents per Stunde erhöht worden sind.

— Ex-Kassirer Chisholm von der ersten Nationalbank in Birmingham, Ala., der $100,000 unterschlagen haben soll, ist von Bundes-Großgeschworenen für gesund erklärt worden.

— Zwölftausend Angestellte von Bergwerks- und Schmelz Gesellschaften in Montana haben vom 15. November an eine Lohnerhöhung von durchschnittlich 25 Cents per Tag erhalten.

— Richter Holt vom New Yorker Bundes-Kreisgericht verurtheilte die New York Central und Hudson River Eisenbahngesellschaft wegen Bewilligung von Rabatten zu einer Geldstrafe von $18,000.

— Auf Wunsch des Bürgermeisters Dunne von Chicago ist Philip Goodman von dort nach Europa abgereist, um die Straßenbahnverhältnisse in den verschiedenen Großstädten Europa's zu studiren.

— Unter einem alten Teppich, der in der früheren Wohnung des bekannten Eisenfabrikanten John Mullin in Detroit in öffentlicher Auktion verkauft wurde, fand der Käufer $15,000 in Gold versteckt.

— Der Controlleur der Umlaufsmittel erklärt, daß die Gläubiger der am 24. October in Washington, D. C., verkrachten People's Savings Bank alle ihre Forderungen mit Zinsen erhalten werden.

— In Wheeling, W. Va., erschoß der Bergwerksarbeiter Silas Conaway den italienischen Ladenbesitzer Marcus Piverotti. Conaway hat wegen einer Schießerei bereits 12 Jahre im Zuchthause zugebracht.

— Brigadegeneral Clarence R. Edwards, der sich längere Zeit seiner geschwächten Gesundheit wegen in New Mexico aufgehalten hatte, ist vollständig wieder hergestellt auf seinen Posten in Washington zurückgekehrt.

— Frau Amanthis Jungbluth in Louisville, Ky., hat gegen ihren Gatten, den bekannten Tabakshändler Karl Jungbluth, eine Scheidungsklage eingereicht und verlangt Alimente zum Betrage von $500 per Monat.

— Die Gebeine des Patrioten James Wilson, der die Unabhängigkeits-Erklärung mit unterzeichnete, sind aus North Carolina nach Philadelphia gebracht und dort in Independence Hall aufgebahrt worden.

— In den verschiedenen Kirchen der farbigen Bewohnerschaft von New York wurde der Präsident von den Geistlichen in ihren Predigten wegen der summarischen Entlassung von mehreren aus Farbigen bestehenden Compagnien des 25. Infanterie Regiments scharf getadelt.

— In Kodak Park in Rochester, N. Y., stürzte eines der neuen Riesengebäude der Eastman Kodak Works ein. Nach den letzten eingetroffenen Nachrichten sind bei dem Unfall mehrere Arbeiter getödtet worden. Alle Ambulanzen, die in der Stadt entbehrt werden können, sind nach dem etwa 4 Meilen vom Mittelpunkt der Stadt entfernt gelegenen Park geschickt worden.

Ausland.

— Im Para Stadtviertel von Constantinopel explodirte eine Bombe und tödtete mehrere Personen.

— Professor Heinrich Zöllner hat sein Amt als Lehrer am Conservatorium zu Leipzig niedergelegt.

— In Belgien ist der Verkauf französischer Zeitungen, die Lotterie-Anzeigen enthalten, verboten worden.

— Die Mitglieder der französischen Deputirtenkammer haben ihr Gehalt von $1800 auf $3000 per Jahr erhöht.

— Die Bürgschaft von Hamburg hat den Bau eines Tunnels unter der Elbe, Sankt Pauli und Steinwärder beschlossen.

— In Finanzkreisen Cubas macht sich immer deutlicher eine Stimmung zu Gunsten eines amerikanischen Protektorats in Cuba bemerkbar.

— Wegen Aufreizung der Kroaten gegen Ungarn wurde in Preßburg der kroatische Abgeordnete Juriga zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Nach dem offiziellen Bericht wird das nächste Abgeordnetenhaus des Congresses 222 republikanische und 164 demokratische Mitglieder haben.

— Das Kali-Syndikat hielt in Berlin eine Sitzung ab und traf Vorkehrungen für die Erhöhung der Kalipreise in den Vereinigten Staaten.

— In Paris ist Marquis Los de Gouet-Gouraud, der Sproß einer alten Adelsfamilie, der seinen Lebensunterhalt als Droschkenkutscher verdiente, gestorben.

— An der ganzen Küste von Nova Scotia, Kape Breton, New Brunswick und Prinz Edward Insel haben schreckliche Stürme große Verwüstungen angerichtet.

— Nach einer aus München in Berlin eingetroffenen Nachricht ist der Generalleutenant der königlichen Hofmusik, Freiherr Karl v. Perfall, pensionirt worden.

— Die französische Regierung hat den New Yorker Ingenieur Charles M. Jacobs beauftragt, Pläne für einen Tunnel der Seine von Havre nach Rouen anzufertigen.

— In Berlin wird von amtlicher Seite das Gerücht von einer Begegnung des Kaisers Wilhelm mit König Edward auf der Insel Wight als blanke Erfindung bezeichnet.

— Der spanische Admiral Cervera macht in dem Marine-Arsenal zu El Ferrol Militär-Abtheilungen mobil, die demnächst nach Marokko abgeschickt werden sollen.

— Die österreichische Regierung hat, um der Fleischnoth abzuhelfen, die Einlassung von Schlachtvieh aus Italien zugestanden und eine beschränkte Einfuhr aus Holland gestattet.

— Im Gefängniß zu Magdeburg hat der der Unterschlagung angeklagte Direktor der Sterbekasse des dortigen Deutschen Unterstützungsvereins, Winkelmann, Selbstmord begangen.

— Aus Mexico City wird gemeldet, daß zwecks Eröffnung einer neuen Dampferlinie nach Mexico ein Contrakt mit der British Columbia-Mexican Steamship Co. abgeschlossen worden ist.

— Im Saloniki-Distrikt, in Griechenland, vor allem in der Nähe der Städte Kossiuco und Rameli, sollen fünfzehn Griechen, Männer, Frauen und Kinder, von Räubern ermordet worden sein.

— Erzherzog Karl Joseph Franz, der dereinst die Kaiserkrone Oesterreichs zu tragen bestimmt ist, wird in Prag ein zweijähriges Universitätsstudium absolviren und sowohl deutsche wie auch tschechische Vorlesungen besuchen.

— Der neue Leiter des Colonialamts in Berlin, Wirklicher Geheimrath Bernhard Dernburg, arbeitet eine umfassende Denkschrift aus, in der er dem Reichstag sein Programm darlegen und der Budgetcommission umfassendes Material unterbreiten will.

— Die Bewohner der Dorfes Knez im ungarischen Komitat Temesvar befinden sich in großer Aufregung, weil dort neun Frauen unter dem Verdacht, ihre eigenen, sowie andere Männer, insgesammt 13 Personen, vergiftet zu haben, verhaftet worden sind.

— Wie aus Wien gemeldet wird, ist die Prinzessin Karoline Maria Immaculata, Gemahlin des Prinzen August Leopold von Sachsen-Koburg und Gotha, während eines Besuches bei ihrem Bruder, Erzherzog Franz Salvator, auf Schloß Waldsee vom Schlage gerührt worden. Sie hat dadurch die Sprache verloren, und ihr Zustand ist kritisch.

Der Feldzug der Anti-Saloon-Liga.

Ueber das Umsichgreifen des Local Option-Humbugs, der weiter nichts ist als die Uebertragung des Prohibitionshumbugs auf das örtliche Gebiet, schreibt der Buffaloer „Demokrat":

Der Prohibitions-Gouverneur von Kansas, Hoch, der während seiner Gouverneurschaft die seit Jahren gemilderte Prohibition in jenem Staate auf's Aeußerste vollstreckte, dessen Mehrheit vor zwei Jahren 67,000 Stimmen betrug, ist bei der jüngsten Wahl, nachdem er beim republikanischen Staatsconvent seine Wiedernomination zu „bewirken" gewußt hatte, mit nur etwa 2000 Stimmen wieder gewählt worden; ein Beweis, daß immer mehr Republikaner in Kansas der Prohibition müde werden.

Im Staate New Jersey, der von der republikanischen Legislatur im vorigen Winter mit dem muckerischen Bischofsgesetz „beglückt" wurde, haben bei der jüngsten Wahl die Demokraten die Legislatur und drei Congreßsitze erobert.

Diese Thatsachen sollten den Muckern zur Lehre gereichen, daß sie mit ihrer erstrebten Vergewaltigung der Rechte von Menschen, die nicht auf dem Standtpunkte engherziger Fanatiker bezüglich der Wirthschaftsfrage stehen, gegen den Zeitgeist kämpfen.

Sie wollen aber nicht belehrt sein, sondern wühlen eifrig weiter und scheuen vor keinem Mittel zurück, ihren Zweck zu erreichen. So strengt sich jetzt das gegenwärtige Hauptwerkzeug der Prohibitionisten von Illinois, die „Anti-Saloon League," ganz offen an, $200,000 zusammen zu bringen, um in der im Januar sich versammelnden neuen Staatsgesetzgebung ihr prohibitionistisches Local-Option-Gesetz durchzusetzen. Eine solche Geldsumme kann in diesem Zusammenhange nur dazu dienen, die erforderlichen Stimmen zu kaufen. Also eine Vergewaltigung der persönlichen Freiheit und eine Corrumpirung der Staatsgesetzgebung zugleich.

In Peoria, der zweitgrößten Stadt des Staates, geschieht diese Geldschnorrerei sogar ganz offen. Der dortige „Herald Transcript" berichtet darüber: Jetzt wolle die „Anti-Saloon League" $200,000 aufbringen, um ihre Pläne durchzusetzen, und zu diesem Zwecke sei in amerikanischen Kirchen eine Collekte aufgenommen worden. In der Ersten Congregationalisten-Kirche wurden dafür allein $261.81 beigesteuert. Wenn in demselben Verhältniß überall beigesteuert werde, so sei es für die Anti-Saloon League eine Leichtigkeit, mehr als die von ihr bestimmte Summe aufzutreiben.

Und wie die Feinde der persönlichen Freiheit in Illinois darauf hinarbeiten, den freien amerikanischen Bürgern ihre Muckergesetze aufzuzwingen, so werden sie auch in den Staaten New York und Pennsylvanien die Legislatur wieder mit ihren „Local Option"-Forderungen umdrängen.

Da ist es wohl an der Zeit, daß die liberalen Elemente aus ihrer Gleichgiltigkeit erwachen und sich ohne Unterschied der Nationalität enger zusammenschließen und gegen den gemeinsamen Feind Front machen!

Rath der „Westminster Gazette."

Die „Westminster Gazette" räth der Regierung in einem Leitartikel, einen Mann von besonderer Fähigkeit für den Posten des britischen Botschafters in Washington zu erwählen. Das Blatt erklärt, daß Großbritanniens früherer Einfluß und früheres Prestige in Washington von der deutschen Botschaft usurpirt worden ist, und fügt hinzu, daß die Beziehungen zwischen dem Präsidenten Roosevelt und dem deutschen Botschafter, Frhrn. Speck von Sternburg, sehr intim sind, und daß Präsident Roosevelt mit Kaiser Wilhelm in engerem und vertrauliicherem Verkehr steht, als mit irgend einem anderen Herrscher oder Staatsmann in Europa. Des Weiteren versichert das Blatt, daß diese intimen Beziehungen die Algeciras-Conferenz beeinflußten und bei anderen und späteren Gelegenheiten weitere Früchte tragen dürften, und sagt, daß es offenbar höchste Zeit ist, die britische Botschaft in Washington nicht länger den Händen eines gewöhnlichen Mannes anzuvertrauen. Es werden allerdings keine Namen erwähnt, aber die Tendenz des Artikels ist zu Gunsten des Lord Curzon von Kedleston, des früheren Vice-Königs von Indien, des Admirals Lord Chas. Beresford oder einer hervorragenden Persönlichkeit im öffentlichen Leben, welche außerhalb der regulären Reihe der Diplomatie steht.

Selbstverstümmelung bei Spinnen.

Eine eigenartige Selbstverstümmelung der Spinnen besteht darin, daß die Thiere ihre Beine sofort abwerfen, sobald diese von einer heftigeren Berührung betroffen werden. Man bezeichnet diese auch sonst im Thierreich weit verbreitete Erscheinung als Autotomie. Das Abbrechen der langen Glieder erfolgt an einer bestimmten, besonders gebildeten Stelle und zwar wesentlich durch Muskelwirkung. Die Autotomie tritt auf die verschiedensten Reize ein, und zwar werden bei fortgesetzter Reizung alle Beine bis auf das letzte abgeworfen.

Dieses letzte Bein behält die Spinne, weil sie sonst den Körper nicht fixiren könnte. Die Blutung an der Bruchstelle ist nur gering, weil durch ein Zusammenziehen der Gelenkhäute und der anliegenden Gewebstheile die Wunde sofort mechanisch geschlossen wird. Die Geringfügigkeit des Blutverlustes erklärt wohl auch, warum eine Spinne den gleichzeitigen Verlust mehrerer Beine überstehen kann. Im übrigen ist die Autotomie ein reiner Reflexakt, der bei jeder Reizung auftritt, aber nicht etwa vom Willen der Spinne abhängig ist. Die Fähigkeit der Autotomie ist eine im Kampfe um's Dasein erworbene Eigenschaft, um bei etwaigen Angriffen auf die stark exponirten langen Beine sich durch deren Verlust noch retten zu können.

Das Augenrathen. Eines der neuesten Spiele der fashionablen Gesellschaft in England ist das sogenannte Augenrathen. Dasselbe besteht nämlich darin, daß die Augen aller bei einer Gesellschaft Anwesenden photographirt und die Bilder herumgegeben werden. Jeder Theilnehmer muß dann rathen, wessen Augen diese oder jene sind, und wer dann die meisten richtig räth, gewinnt einen Preis.

„Theures" Rattennest.

Jakob Zimmer ließ neulich eine Scheidewand in seinem Hause in Bloomfield, N. J., herausnehmen. In der Wand fand man ein Rattennest, hergestellt aus zerstückelten $1-, $2-, $5- und $10-Noten, im Gesammtbetrage von $150. Das Geld repräsentirt die Ersparnisse der Frau Zimmer. Diese hatte die Scheine in einem Schrank aufbewahrt, aus welchem die Ratten sie verschleppt hatten. Es ist übrigens nichts von dem Geld verloren, da die Noten wieder zusammengeflickt werden können.

Ist etwas voreilig.

Durch seine Erklärung, daß er in der nächsten demokratischen National-Convention die Annahme einer Resolution beantragen werde, in der die demokratische Partei erklärt, daß sie stets die Partei des weißen Mannes war und bleiben wird, hat Bundessenator Morgan von Alabama nicht geringe Aufregung verursacht. Er glaubt, daß die Demokraten des Landes durch die Annahme der erwähnten Resolution alle anderen „Issues" leicht in den Hintergrund drängen und dann ihre Candidaten mit großer Majorität erwählen können.

Ehrlich verwaltet.

Laut der von einem Comite geprüften und für richtig befundenen Schluß-Abrechnung des San Francisco Hilfsfonds des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes sind beim Schatzmeister des Bundes, Herrn Hans Weniger in Piladelphia, $3482.75 eingegangen. Daß das Geld auch in San Francisco ehrlich verwaltet wird, dafür ist ein Comite des San Francisco-Zweiges, dem auch der deutsche, der österreichische und der schweizer Consul angehören, die beste Gewähr. Es ist nur zu bedauern, daß von den $50,000, welche die Deutschen der Ver. Staaten aufbrachten, nicht mehr durch Uebermittelung an den Nationalbund zur Linderung der Noth verwandt worden ist.

Kühne Forscherin.

Frau Ella Ougman, eine bekannte Forscherin und Anthropologin, die im Smithsonian Institut in Washington durch ihre erfolgreichen Forschungen in Alaska und anderen Theilen des Nordwestens sowie ihr eingehendes Studium der Eskimos vortheilhaft bekannt ist, macht sich gegenwärtig in Rome, Alaska, bereit, nach dem Nordpol aufzubrechen. Sie gedenkt, in einem Monat die Reise anzutreten und in zwei Jahren zurückzukehren. Jemand müsse doch, wie sie bemerkte, eines Tages den Nordpol finden, den Männern sei dies bis jetzt nicht gelungen, deshalb wolle sie es einmal versuchen und sie hoffe, damit Erfolg zu haben. Frau Ougman will nur Eskimos als Begleiter mitnehmen. Sie kennt deren Sitten und Gebräuche, spricht deren Sprache fließend und denkt, dieselben werden eher als Weiße der Versuchung widerstehen, unterwegs überall nach Gold zu suchen und ihr statt dessen auf der Expedition treu folgen.

Das neue Vorwahlen Gesetz.

Die von der Gesetzgebung passirte einheitliche „Primary Law" (Gesetz in Bezug auf Vorwahlen) ist jetzt in jedem Wahldistrikt im Staat Pennsylvanien in Kraft. Unter diesem neuen System der Ernennung (oder Nominirung) von Candidaten werden im nächsten Februar und späterhin alle Parteien ihre Candidaten für die Aemter, welche zu besetze sind, auswählen (nominiren.) Im Februar 1907 wird das neue Gesetz im ganzen Staat zum Erstenmale in Wirkung treten und zur Probe kommen.

Das Gesetz bestimmt, daß jedes Jahr zwei Vorwahlen (Primary Elections) gehalten werden sollen. Für die kommende Februar Wahl wird die Vorwahl oder „Primary" am vierten Samstag vor dem Wahltag gehalten, also am 26. Januar. Für die November Wahl finden die Vorwahlen am ersten Samstag im Juni statt, außer wenn ein Präsident zu erwählen ist; in letzterem Falle sollen die Vorwahlen am zweiten Samstag im April gehalten werden. Die Vorwahl für die Februar Wahl heißt die „Winter Primary" und die für die Novemberwahl die „Spring Primary."

Hierzuvor haben die verschiedenen Parteien ihre Vorwahlen an separaten Tagen abgehalten. Unter dem neuen Gesetz wird blos eine Vorwahl für alle Parteien gehalten, und zwischen den Stunden von 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Die Vorwahlen werden an den regulären Stimmplätzen gehalten und von den regelmäßigen Wahlbeamten durchgeführt.

Bei einer Vorwahl darf für irgend eine Anzahl Personen für ein Amt, das bei der nächstfolgenden Hauptwahl zu besetzen ist, gestimmt werden. Das Gesetz bestimmt, daß für die Vorwahl ein amtlicher Stimmzettel gedruckt werden muß. Dieser Stimmzettel wird für jede Partei in Größe und Farbe gleichmäßig sein. Alle amtlichen Stimmzettel werden auf weißes Papier gedruckt. Jede Partei wird indessen ihren besonderen Stimmzettel haben. Oben auf jedem Stimmzettel wird eine gedruckte Zeile stehen, welche deutlich besagt, für welche Partei er bestimmt ist, und volle Auskunft darüber, wie man einen solchen Stimmzettel zu gebrauchen hat.

Nominationen von Candidaten müssen durch Petition (Bittschrift) an die County-Commissioners erfolgen. Jede Petition muß die Namen von wenigstens zehn qualifizirten Stimmgebern, die der Partei des Candidaten angehören, erhalten. Die Petitionen müssen bei den County-Commissioners mindestens drei Wochen vor der Vorwahl eingereicht werden, oder, für die kommende Februar Wahl nicht später als den 5. Januar.

Die County-Commissioners müssen wenigstens einmal jede Woche während dieser drei Wochen in zwei Zeitungen im County die Namen aller Aemter, für welche Nominationen zu machen sind, anzeigen. Nach Ablauf der Zeit, welche durch Gesetz für das Entgegennehmen von Petitionen bestimmt ist, wird von den County-Commissioners gefordert, daß sie die eingelaufenen Petionen zur Hand nehmen und den Stimmzettel für jede Partei daraus aufstellen. Nachdem die verschiedenen Stimmzettel aufgestellt sind, müssen diese in der Commissioners Office mindestens eine Woche vor der Vorwahl dem Volk zur Einsicht offen liegen.

Wenn ein Stimmgeber am nächsten 26. Januar an seinen Stimmplatz geht, muß er den Stimmzettel seiner Partei verlangen. Wenn sein Recht, zu stimmen, nicht beanstandet (challenged) wird, bekommt er dann einen Stimmzettel, auf welchem er die Namen aller Candidaten seiner Partei in alphabetischer Ordnung unter den Namen der verschiedenen Aemter gedruckt findet. Das Uebrige ist leicht. Ob das neue Gesetz sich bewähren wird,—ob es eine ehrlichere Wahl zuwege bringen wird,—das ist eine andere Frage. Das muß die Zukunft lehren.

Geschlossene Phalanx.

Die Deutschen in Böhmen beginnen bereits, ihre Taktik der neuen politischen Lage, wie sie sich nach Einführung der Wahlreform darstellen wird, anzupassen. Im engsten Zusammengehen erblicken sie das einzige Mittel zur Geltendmachung ihres nationalen Einflusses, und dieses gedenken sie in der weitestgehenden Weise zur Anwendung zu bringen. Wie aus Prag gemeldet wird, soll der bisherigen Zersplitterung der deutschen Parteien in jenem Kronland ein Ende gemacht werden. Es wird beabsichtigt, aus allen eine geschlossene Phalanx, eine einzige deutsche Partei für den böhmischen Landtag wie den Reichsrath zu bilden.

Bei Dutzenden.

Seit vielen, vielen Jahren, in Dutzenden von Familien war und ist

Dr. August König's Hamburger Brustthee

Die alte zuverlässige Kur gegen

Hals und Lungen Leiden.

Er wärmt, beruhigt, erquickt, kurirt.

Nur in Original Packeten, Preis 25c.

Gebr. Krämer,
Ausstaffirer.
Herbst Anzüge für Männer und Knaben.
Neueste Moden.
Preise die niedrigsten
Spezieller Verkauf von Schuhen für Männer und Knaben.
325 Lack. Ave.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft, Verkauft, Vermiethet.
Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepökeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Alt Heidelberg.
Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . . . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.
Ignatz Imeidopf.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.
John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.